

Neue Scymnini aus der Türkei

(Coleoptera, Coccinellidae)

Von Helmut Fürsch & Nedim Uygun

Einleitung

Nedim Uygun hat in seiner türkischen Heimat eine große Zahl von *Scymnini* gesammelt. Die schwierigeren Probleme wurden zusammen mit H. Fürsch bearbeitet. Nachdem es Canepari & Tedeschi gelungen ist, die verschiedenen Taxa, die bisher als *Nephus quadrimaculatus* zusammengefaßt worden sind, zu trennen, galt dieser Gruppe besondere Aufmerksamkeit. Alle Abbildungen der Genitalapparate sind nach „Euparal“-Präparaten gezeichnet und die Einzelheiten der Siphospitzen im Phasenkontrast untersucht. Übersichtsbilder (z. B. Siphogesamtansichten) sind bei 60facher Vergrößerung, nähere Einzelheiten (z. B. Aedoeagus) bei 100facher und die Siphospitzen bei 400facher Vergrößerung gezeichnet. Alle Abbildungen sind mit Zeichenapparaten übertragen.

Das untersuchte Material befindet sich zum größten Teil in der Sammlung Uygun, Adana, Belegstücke auch in der Zoologischen Staatssammlung München und in der Sammlung Fürsch, Ruderting.

Nephus caneparii Fürsch & Uygun spec. nov. (Abb. 1—4)

Holotypus: ♂ Antalya, zeyt in Temmuz, leg. Uygun; Juli auf *Olea*; 2 Paratypoiden mit den gleichen Daten. Holotypus und 1 Paratypoid Sammlung Uygun Adana, 1 Paratypoid Sammlung Fürsch, Ruderting. Kein Typus: Iran: Polour-Abali 2100—2600 m 4. 5. 70, leg. W. Wittmer und Bothmer (Museum Basel). Alle Exemplare sind ♂♂.

Form und Färbung wie bei *Nephus quadrimaculatus* (Herbst) aber mit abweichenden Genitalorganen. Länge: 1,7—2 mm; Breite: 1,25 bis 1,4 mm.

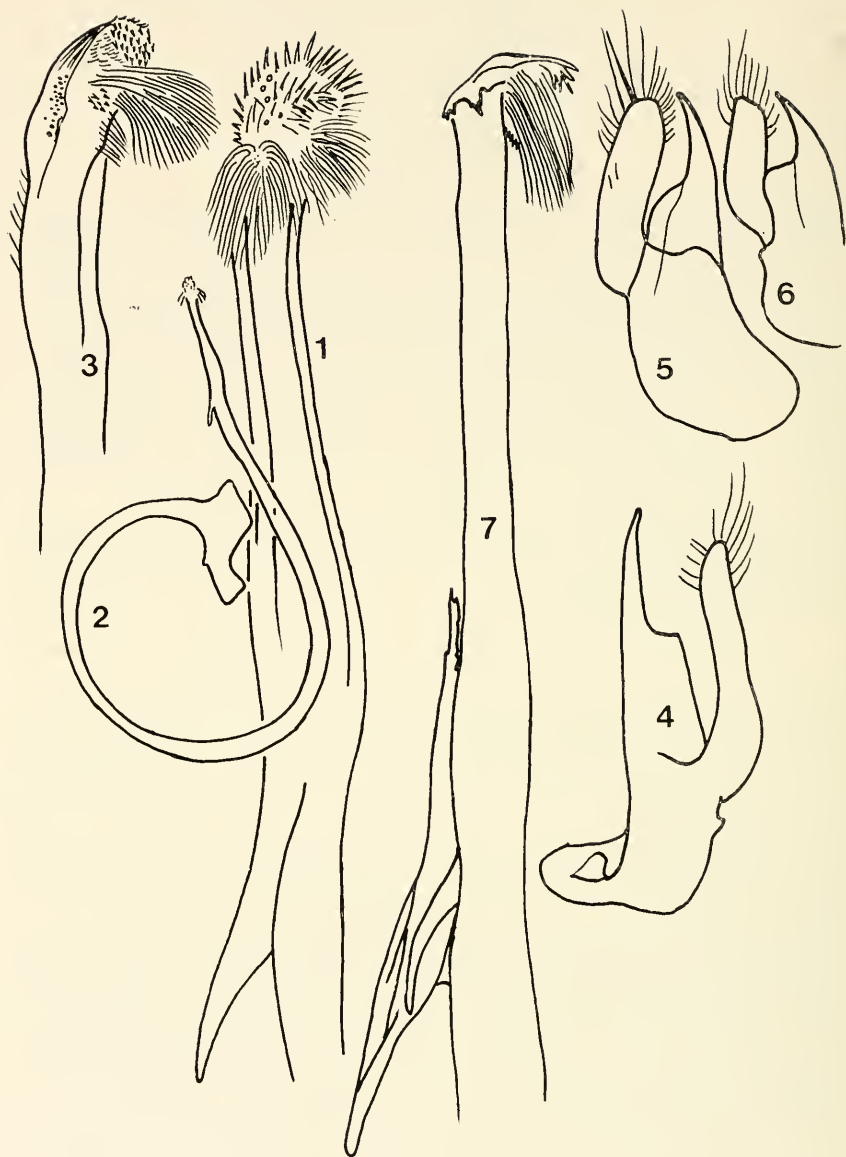
Körperform breit oval, in der Körpermitte am breitesten.

Färbung: Holotypus dunkelbraunrot mit gelbem Kopf und zwei gelben Makeln auf jeder Elytra. Gelb sind weiter: Mundwerkzeuge, Fühler und Beine. Epipleuren gelb mit schwarzem Saum. Beide Paratypoiden sind von hellerer Grundfarbe, bei einem Exemplar sogar ebenso hell wie der Kopf. Trotzdem hebt sich die Elytrenzeichnung gut ab. Das ♂ aus Iran ist schwarz mit großen, gelbroten Elytrenmakeln. Stirn schwarz.

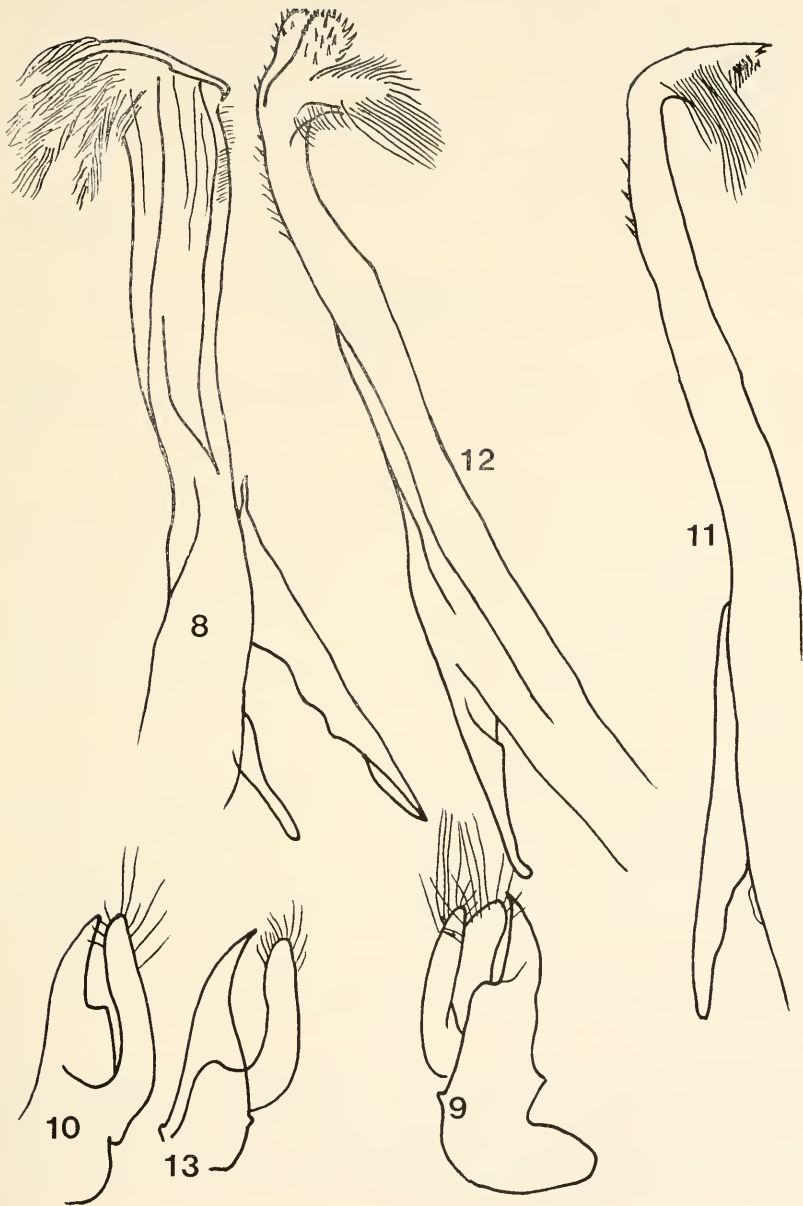
Skulpturierung: Punkte auf Kopf und Pronotum etwa so groß wie die Augenfacetten, auf den Elytren deutlich größer und erkennbar dichter.

Behaarung: Weiß und nach hinten gerichtet, also nicht gewirbelt, mäßig dicht. Die Haare sind etwa so lang wie 1,5 Punktdurchmesser.

Unterseite: Die Schenkellinie geht bis 1,5 Punktdurchmesser an den Hinterrand des ersten Sternits heran, verläuft diesem ein kurzes Stück parallel oder nähert sich ihm geringfügig. Dann biegt sie cranial um und erlöscht nach 2—3 Punktdurchmessern. Bei dem



- 1—4 *Nephus caneparii* sp. nov.: 1 Spitze des Siphos; 2 Siphos; 3 Siphospitze etwas lateral gedreht (Präp. 1557); 4 Aedeagus.
5—7 *Nephus quadrimaculatus* (Herbst): 5 Aedeagus des Exemplares 1556 aus Efes (Türkei); 6 id. 1545 aus Ankara; 7 Siphospitze (1556 Efes).



8—11 *Nephus quadrimaculatus pictus* Ganglb.: 8 Siphospitze Präp. 1538, Beirut; 9 id. Aedeagus; 10 Präp. 1540, Parnaß; 11 id. Siphospitze.
12, 13 *Nephus ulbrichi* Fürsch: 12: Präp. 1539, Parnaß, Siphospitze; 13 id. Aedeagus.

Exemplar aus Iran geht sie nur 2,5 Punktdurchmesser an den Sternithinterrand heran, verläuft diesem nicht parallel, sondern nähert sich ihm geringfügig, ehe sie in ganz sanftem Bogen craniad umschwingt. Die Punkte der von der Schenkellinie eingeschlossenen Schenkelplatte sind viel gröber als auf dem übrigen Sternit. 3,5 Reihen größerer Punkte werden gezählt (innerhalb der Schenkellinie).

Der *Aedoeagus* unterscheidet diese Art deutlich von allen verwandten. Die Siphospitze ist im Gegensatz zu der von *N. quadrimaculatus* nicht abgeflacht, sie endet in einer beborsteten Haube.

Die Art ist Dr. Claudio Canepari gewidmet, der mit seiner richtungweisenden Arbeit den Anstoß zu einer Neuordnung dieser Artengruppe gab.

***Nephus quadrimaculatus quadrimaculatus* (Herbst);**

(Abb. 5—7, 16, 17)

Die Figuren der Aedoeagi von Exemplaren aus Efes und Ankara zeigen, daß die Form des Basallobus geringfügigen Schwankungen unterworfen ist.

***Nephus quadrimaculatus pictus* Ganglbauer (Abb. 8, 9, 10, 11)**

Diese Subspezies ist in Syrien, Israel, Libanon verbreitet und im SE der Türkei sicher zu erwarten. Canepari (1977) erkannte die Selbständigkeit dieser Form. In der Sammlung Fürsch ist ein Exemplar vom Parnaß (Abb. 10, 11), das u. U. Anlaß sein könnte diesem Taxon Artcharakter zuzubilligen, da der Parnaß im Verbreitungsgebiet der Subspezies *quadrimaculatus* liegt. Eine Unterscheidung der beiden Unterarten an Hand der Siphospitzen ist nicht möglich!

***Nephus ulbrichi* Fürsch (1977) (Abb. 12, 13)**

Syn. nov.: *Nephus quadrimaculatus bucciarelli* Canepari & Tedeschi (1977).

Dieses Taxon ist in der Siphospitze von *Nephus quadrimaculatus* gut zu unterscheiden. Da beide Taxa im gleichen Gebiet vorkommen (Spanien, Griechenland) ist hier wohl artliche Trennung anzunehmen.

***Nephus schatzmayri* Canepari & Tedeschi spec. propr. (1977)**

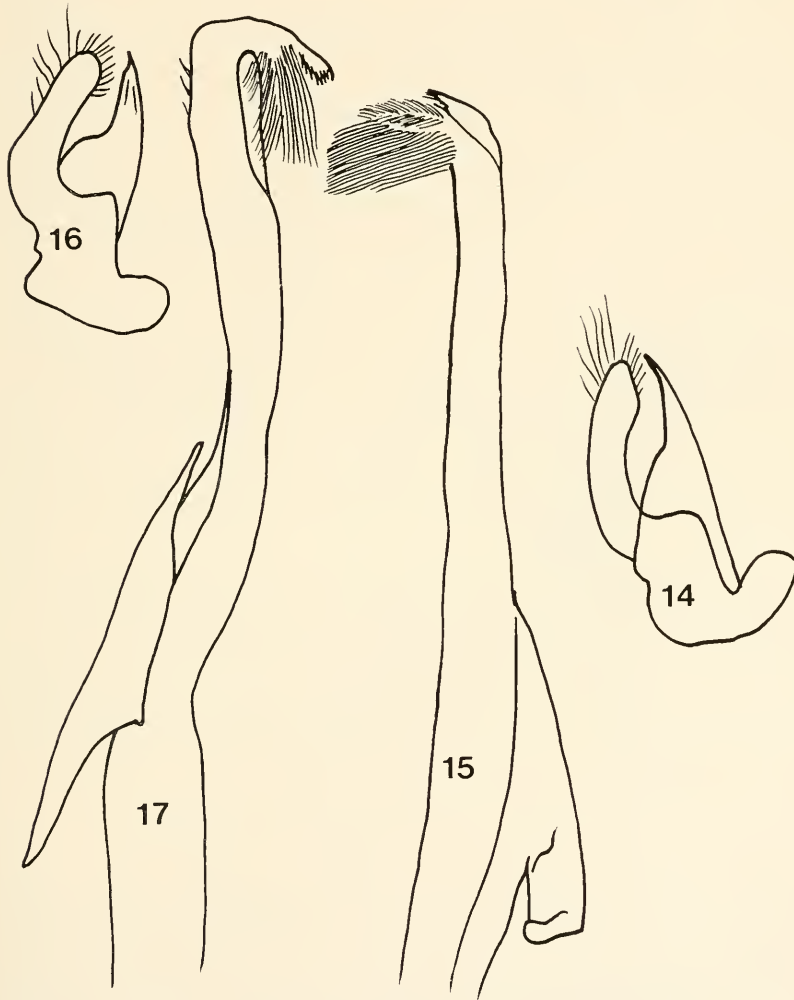
(Abb. 14, 15)

Die Typen aus Sizilien und Dalmatien wurden mit Exemplaren aus den gleichen Gegenden verglichen, die eindeutig *N. quadrimaculatus* zuzuordnen sind. Ein Paar aus Rom, ist sicher *N. schatzmayri*, Rom liegt aber mitten im Verbreitungsgebiet der Art *N. q. quadrimaculatus*, so daß wohl mit genügender Sicherheit bewiesen ist, daß *N. schatzmayri* eine selbständige Art darstellt.

***Nephus asiaticus* Iablokoff-Khnzorian (1970)**

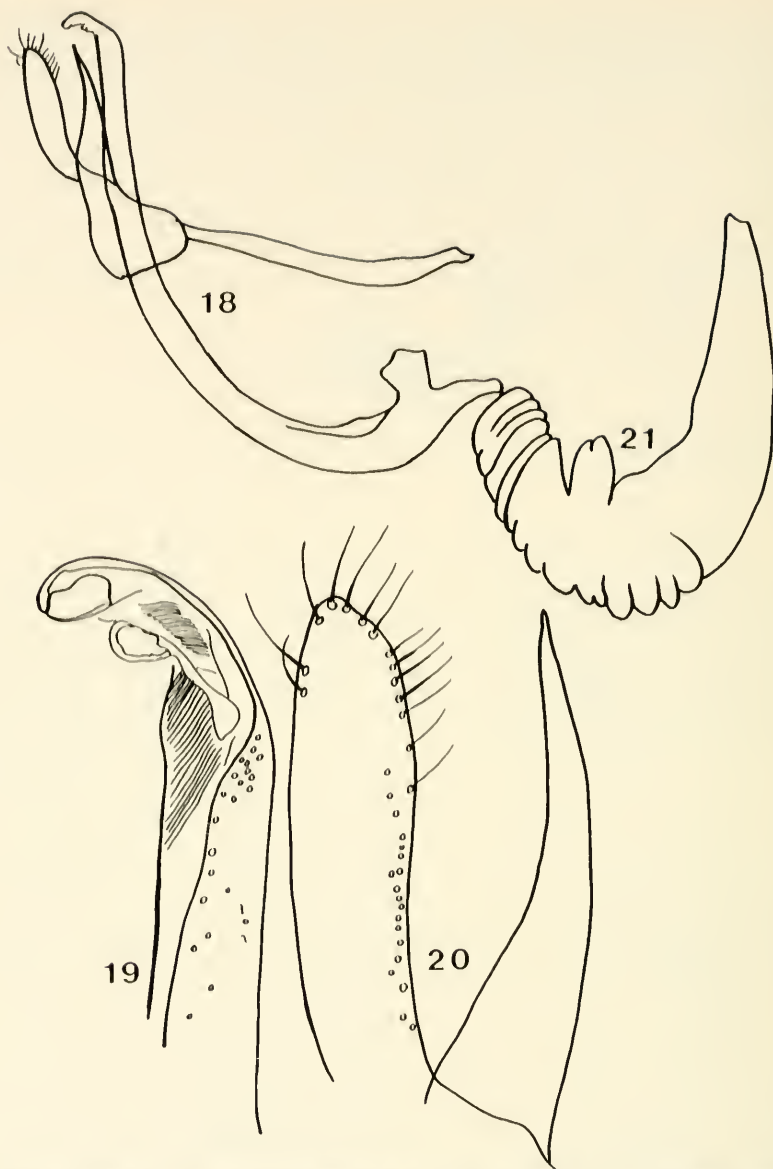
Die Qualität der Abbildung erlaubt leider kein abschließendes Urteil, doch scheint es sich hier um eine Spezies zu handeln, bei der die Ventralseite des Basallobus noch weniger konkav ist als bei *N. ulbrichi*.

chi. Der Siphos zeichnet sich — der Abb. nach — dadurch aus, daß er in den vorderen zwei Dritteln bis zur scharf gebogenen Spitze fast gerade verläuft und keine Widerhaken aufweist. Da der Autor ein hervorragender Kenner ist, dürfte wohl kein Zweifel an dieser Art bestehen.



14—15 *Nephus schatzmayri* Canepari & Tedeschi: 14 Pröp. 1546, Rom, Aedeagus; 15 id. Siphospitze.

16—17 *Nephus quadrimaculatus quadrimaculatus* (Herbst) zum Vergleich: Pröp. 1541, Nikolosi. Ein Präparat mit dem Fundort Ficuzza (Sizilien) ist fast deckungsgleich!



18–21 *Nephus (Sidis) kreissli* Fürsch et Uygun spec. nov.: 18 Präp. 1533 Aedeagus mit Siphos; 19 id. Siphospatze; 20 Aedeagus vergr.; 21 Präp. 1535, Receptaculum seminis.

***Nephus pouticus* Iablokoff-Khinzorian (1970)**

Diese Art, die auch in der NE Türkei (Oltu) vorkommt, scheint nach allen angegebenen Merkmalen mit *N. ludyi* Weise identisch zu sein (**Syn. nov.**).

Nephus (Sidis) kreissli Fürsch & Uygun spec. nov. (Abb. 18—21)

H o l o t y p u s : ♂ Arsuz (Nr. 23 348) und 19 Paratypoiden vom gleichen Fundort. Sammlung Uygun, 4 auch Sammlung Fürsch und Zoolog. Staatssammlung München.

Keine Typen; Erzin Giris 15. 9. 1976, auf *Citrus*, leg. Uygun (2 Expl.); Hasanbeyli 21. 6. 78 auf *Malus*, geklopft, leg. A. Yiğit (1 Expl.).

Breit oval, Zeichnung wie bei *Nephus quadrimaculatus*. Länge: 1,9—2 mm; Breite: 1,45—1,5 mm.

F ä r b u n g : Schwarz mit rotgelben Makeln wie bei *Nephus quadrimaculatus*. Rotgelb sind auch der Pronotumvorderrand, der Elytrenhinterrand, die Mundwerkzeuge, Fühler und Beine. Kopf zuweilen etwas dunkler rotgelb (auch bei den ♀♀).

P u n k t i e r u n g : Auf dem Kopf Punkte spärlich und fein. Die Pronotumpunkte sind feiner als die Augenfacetten und etwas mehr als ein Punktdurchmesser voneinander entfernt. Die Elytren sind kräftiger und dichter punktiert.

B e h a r u n g : weiß, nicht dicht und nicht gewirbelt.

U n t e r s e i t e : Prosternum ohne Kiellinien aber auffallend kräftig punktiert. Punktlagerung auf dem Metasternum viel feiner und weitläufiger. Die Schenkellinie beschreibt einen fast gleichmäßigen Bogen, der bis einen Punktdurchmesser an den Sternithinterrand herangeht und bis an den Seitenrand ausschwingt. Dort ist die Schenkellinie drei Punktdurchmesser vom Sternithinterrand entfernt. Die Punkte zwischen Sternithinterrand und Schenkellinie sind sehr groß, ebenso groß wie die 5 Punktreihen auf der Schenkelplatte. 2 Reihen davon reichen lediglich vom Seitenrand bis zur Mitte der Schenkelplatte. In der Mitte des ersten Sternits sind die Punkte nur halb so groß.

Am Basallobus ist die geringe Biegung auffallend. Er ist zarter als bei *S. meinanderi* Fürsch, auch die Parameren sind viel schmaler.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : In der Untergattung *Sidis* ist diese Art an der *N. quadrimaculatus*-ähnlichen Zeichnung sofort zu erkennen. Von dieser Artengruppe unterscheidet sich die neue Art durch ihren gedrungenen Umriss.

Die Art ist unserem Freund Dr. Erich Kreissl, Direktor der Zoologischen Abteilung des Museums Joanneum Graz, gewidmet.

Nephus pallidus Fürsch spec. nov. (Abb. 22—25)

Günter hat 1958 auf S. 23 einen *Nephus bipunctatus* „ab.“ *pallidus* beschrieben. Es handelt sich dabei um eine neue Art.

H o l o t y p u s : Museum Prag. Leider konnte ich weder vom Museum noch vom Autor Angaben über den Verbleib der Typen erhalten.

P a r a t y p o i d e : Edirne 8.—13. 6. 1947, auch Sammlung Fürsch.

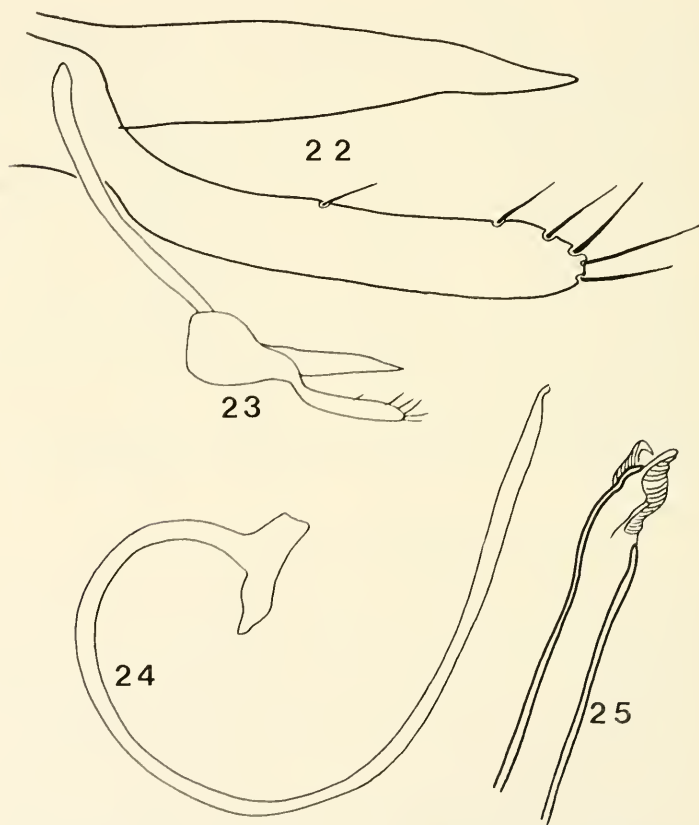
Langoval, pechbraun, Länge: 1,6—1,9 mm; Breite: 1,1—1,3 mm.

F ä r b u n g : Pechbraun, Kopf und Pronotum häufig schwarzbraun. Mundwerkzeuge, Fühler und Beine gelb. Auf dem hinteren Drittel der Elytren ist häufig ein kaum erkennbar heller Fleck dort, wo bei *N. bipunctatus* die Makel liegt. Dahinter werden die Elytren dunkelbraun und nach diesem schmalen Streif die Hinterränder der Elytren gelblich.

Skulpturierung: Kopf lederartig genetzt und mit seichten Punkten schütter besetzt (zwischen den Augen auf der Stirn liegen etwa 9 in einer waagerechten Reihe). Die Punkte sind viel größer als die Augenfacetten. Auf dem Pronotum ist die Netzung feiner und die Punkte sind viel kleiner, etwa so groß wie die Augenfacetten, dafür aber tiefer eingestochen. Die Elytrenpunkte sind wieder etwas seichter und größer als auf dem Kopf. Sie sind so dicht gestellt, daß zwischen den Punkten kaum mehr Raum bleibt und deshalb die Oberfläche sehr rauh erscheint.

Behaarung weiß, nicht gewirbelt.

Unterseite: Prosternum ohne Kiellinien aber sehr kräftig punktiert. Die Schenkellinie geht bis auf einen Punktdurchmesser an den Hinterrand des ersten Sternits heran, sie ist ein flacher, gleichmäßiger Bogen, also ohne den sonst bei dieser Gattung üblichen Knick. Die Schenkellinie erlischt ca. 3 Punktdurchmesser vom Seitenrand entfernt, 2,5 Punktdurchmesser vor dem Sternithinterrand. Die Schenkelplatte hat 5 waagerechte Reihen recht großer Punkte.



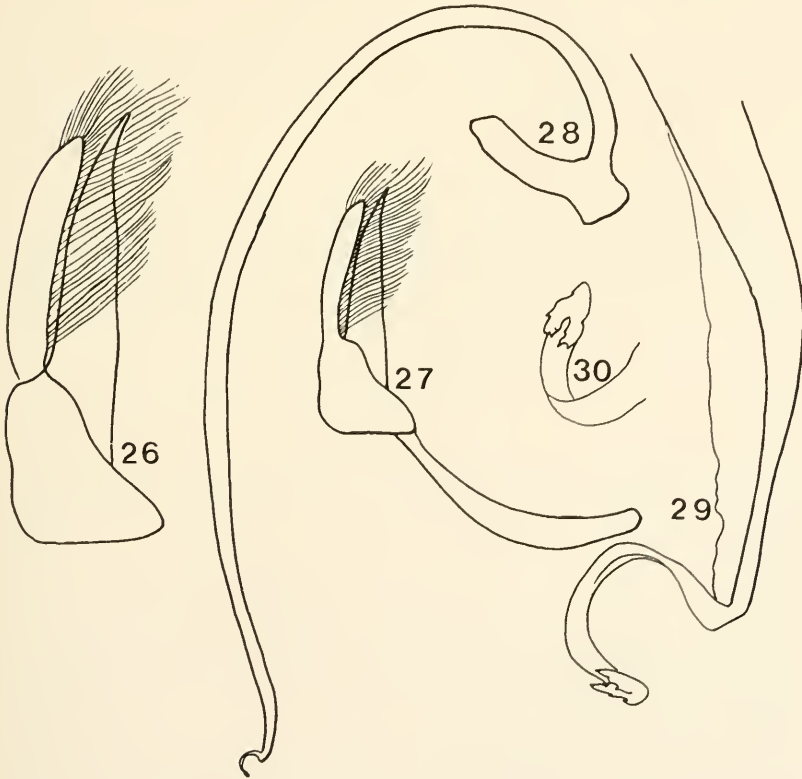
22—25 *Nephus pallidus* Fürsch spec. nov.: 22 Präp. 1512 Aedoeagus vergr.; 23 id. Gesamtansicht; 24 id. Siphus; 25 id. Siphospitze vergrößert.

Scymnus levaillanti Mulsant (1850)

Die auf Seite 24 der Arbeit Günthers von 1958 zitierte Art *Scymnus nubilus* ist in Wirklichkeit *Scymnus levaillanti* (Muls.). Fürsch wies 1971 auf die Synonymie der Arten um *Sc. levaillanti* hin und brachte eine Bibliographie über dieses Problem. Nach einer brieflichen Mitteilung Gourreaus (bisher noch nicht veröffentlicht) ist auch *Scymnus canariensis* Wollaston (1864) identisch mit *S. levaillanti*. Gourreaus konnte die Typen untersuchen. Die bisher als *Pullus canariensis* angesehene Art ist den Typenuntersuchungen Gourreaus zufolge *Scymnus (Pullus) durantae* Wollaston (1854).

Scymnus pallipediformis Günther 1958: 25 (Abb. 26—30)

Fürsch & Kreissl (1967: 216) haben den Artcharakter dieses Taxons festgestellt. Hier sind die genauen Genitalabbildungen nach-



26—30 *Scymnus pallipediformis* Günther: 26 Präp. 1510 Aedeagus; 27 id. Gesamtansicht; 28 Siphus; 29 Siphospitze; 30 Präp. 1530 Siphospitze.

getragen. Wie Günther angibt, fällt diese Art sofort durch den kleinen, rundlichen Körperumriß auf. Dieses Merkmal unterscheidet sie von allen anderen Arten der *Scymnus-frontalis*-Gruppe.

Literatur

- Canepari, C. & Tedeschi, M. 1977: Le sottospecie del *Nephus quadrimaculatus* (Herbst). Mem. Soc. Ent. It. 55, 1976.
- Fürsch, H. 1971: Coleoptera aus Nordostafrika, Coccinellidae. Notulae Ent. LI, 45—58.
- Fürsch, H. 1977: Coccinellidenausbeuten aus Libanon und dem Iran im Museum Genf mit Beschreibung neuer Scymnini-Arten (Col. Cocc.). Revue suisse Zool. 84, 3.
- Fürsch, H. & Kreissl, E. 1967: Revision einiger europäischer Scymnus-Arten. Mitt. Mus. Joanneum Graz, 28: 207—259.
- Günther, V. 1958: Ergebnisse der Zoologischen Expedition des Nationalmuseums in Prag nach der Türkei. Act. Ent. Mus. Nat. Pragae XXXII, 489: 19—36.
- Iablokoff-Khnzorian, S. M. 1970: Zwei neue Arten aus der Gattung *Nephus* Mls. aus der USSR. Vorträge, Akademie der Armenischen SSR Tem L. Nr. 2 (in Russisch mit armenischer Zusammenfassung).

Anschrift der Autoren:

Doc. Dr. Nedim Uygun, G. Ü. Ziraat Fakültesi,
Adana, Türkei

Dr. Helmut Fürsch, Bayerwaldstraße 26, D-8391 Ruderling

Baetis digitatus Bengtsson, eine für Deutschland neue Eintagsfliegenart, mit weiteren Angaben zur Verbreitung einiger Arten der Familie Baetidae in Baden-Württemberg

(Ephemeroptera, Baetidae)

Von Roland Grimm

Über die Ephemeropteren in Baden-Württemberg ist bisher leider nur wenig bekannt. Wenn man die wenigen verfügbaren Meldungen sichtet, so fällt auf, daß nahezu alle den Schwarzwald und das Bodenseegebiet betreffen. In neuerer Zeit sind nur die beiden Arbeiten von Malzacher (1973, 1976) über die Eintagsfliegen des Bodenseegebiets zu verzeichnen. Ältere Angaben über das Bodenseegebiet, die bei Malzacher (1973) mit berücksichtigt werden, stammen von Geissbühler (1938) und Mucke (1942). Außerdem liegt noch eine Einzelmeldung von Deibel (1954) vor. Weitere Beiträge zur Kenntnis der Ephemeropteren-Fauna Baden-Württembergs lieferten McLachlan (1886) und Eidel (1933), der sein Material während der Untersuchung einiger Schwarzwaldbäche sammelte, wobei Elz und Kinzig besonders berücksichtigt wurden. Schließlich meldete Sander (1961) zwei für den Schwarzwald neue Eintagsfliegen. Die Angaben von Eidel, Deibel und Mucke hat Baier (1974) in seinem Beitrag über die Ephemeropteren des Federseegebiets zu-